

Großbeeren blüht auf ... und weiter?

Unsere Gemeinde braucht einen umfassenden Flächennutzungsplan



Großbeeren nimmt in den letzten Jahren eine rasante positive Entwicklung. Der unverminderte Zuzug von Einwohnern, die Neuansiedlung zahlreicher Firmen im GVZ, die anhaltenden Investitionen der Gemeinde selbst in ihre Infrastruktur und die Aufstellung neuer Bebauungspläne tragen dazu bei, das Großbeeren ein gefragter Wohn- und Arbeitsstandort ist. Letzteres ist ein großer Pluspunkt für unsere Gemeinde: Großbeeren ist einer der wenigen Orte im Speckgürtel Berlins, in den mehr Arbeitnehmer zur Arbeit fahren, als in umgekehrter Richtung heraus. Und das GVZ wird weiter wachsen; die Gemeindevertretung Großbeeren hat in einer der letzten Sitzungen hierfür die entsprechenden Weichen gestellt.

Das expandierende Güterverkehrszentrum und die wachsende Einwohnerzahl tragen zu einem Steueraufkommen der Gemeinde bei, durch das die Gemeinde in der Vergangenheit viel investierte. Der Neubau der Bibliothek, unsere neue Dreifeldersporthalle, der Rathausanbau, der Neubau des Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshauses Kleinbeeren und die Herstellung zahlreicher Straßen sind nur einige Beispiele, die zu

einer erheblichen Aufwertung des Standortes Großbeeren im Wettbewerb mit den Nachbargemeinden geführt hat. Natürlich stellt sich in der Gemeinde nicht alles als eitel Sonnenschein dar und es gibt noch einige wichtige „Baustellen“ in der Gemeinde. Aber Großbeeren ist eine lebens- und liebenswerte Gemeinde, die sich – auch als relativ kleine Gemeinde – sehen lassen kann.

Mit dem Wachstum einher muss aber eine Perspektive für die Gemeinde geschaffen werden. Neubaugebiete wie südlich der Feldstraße, am Ende der Trebbiner Straße oder Kleinbeeren II werden mittel- bis langfristig dazu führen, dass unsere Einwohnerzahl in der Gesamtgemeinde auf über 10.000 Einwohner steigen wird. Dies bedeutet aber, dass eine planerische Steuerung der Gemeinde zwingend notwendig ist. Wir müssen uns aus heutiger Sicht fragen, wie Großbeeren und seine Ortsteile in 20, ja in 40 Jahren aussehen. Dazu gehört nach Meinung der CDU Großbeeren, dass ein umfassender Flächennutzungsplan baldmöglichst erstellt werden muss. Einwohner, Investoren aber auch die Gemeindeverwaltung selbst brauchen eine verlässliche Leitlinie, zu der die Klärung der Fragen beispielsweise der Entwicklung des Schulstandortes, des öffentlichen Personennahverkehrs, der zu schützenden landschaftlichen Freiräume und vieles andere gehört.

Manchmal drängt sich aus meiner Sicht der Eindruck auf, dass wir in der Gemeinde eher durch den

(Fortsetzung umseitig)

(wenn auch meist positiven) Zufall getrieben werden, als von einer geordneten langfristigen Planung. Und dies wird sich auf Dauer für Großbeeren nicht positiv auswirken. Ohne Steuerung und Planung wird Großbeeren in Zukunft eher wuchern als wachsen. Die Entwicklung von Großbeeren muss aber ganzheitlich betrachtet werden. Eine Vision „Großbeeren 2050“ in Form eines Flächennutzungsplanes ist aus Sicht der CDU Großbeeren das wichtigste Vorhaben der Gemeinde für die nächsten Jahre. Hierzu gehört zunächst eine umfassende Bestandsanalyse der Gemeinde und ein Ausblick im Hinblick auf die Bevölkerungsentwicklung und den damit einhergehenden Infrastrukturbedarf. Dies ist sicherlich keine Aufgabe, die binnen eines Jahres geleistet werden kann.

Wir werden als CDU Großbeeren unseren Beitrag für eine solche „Vision Großbeeren 2050“ leisten und versuchen, die entsprechenden Anstöße zu geben!

Stephan Regeler, Ortsvorsitzender der CDU Großbeeren und Gemeindevertreter

Nachrichten aus der Gemeinde Großbeeren:

Nutzung der Öffentlichen Bibliothek zukünftig nicht mehr kostenlos: In der letzten Sitzung der Gemeindevertretung Großbeeren wurde eine Gebührensatzung für die Öffentliche Bibliothek beschlossen. Aufgrund des deutlich verbesserten Angebots der Bibliothek ist die Einführung eines moderaten Benutzerentgelts beschlossen worden. Der jährliche Benutzerausweis kostet künftig für Erwachsene 15 €, für Kinder und Schüler bleibt die Benutzung der Bibliothek aber mit Ausnahme der Internetnutzung kostenlos.

GVZ wird sich erweitern: Nachdem das GVZ bereits jetzt nahezu vollständig ausgelastet ist, geht die Erfolgsgeschichte weiter. Derzeit wird durch den Projektentwickler IPG an einer Entwicklungssatzung zur Erweiterung des GVZ in zwei Bereichen (Lilograben an der L 76 und westlich der Anhalter Bahn) mit einer Bruttofläche von über 1.400.000 m² intensiv gearbeitet.

Fraktionen beraten Ordnungssatzung für die Gemeinde: Derzeit befindet sich ein erster Entwurf für eine sogenannte Ordnungssatzung in der Diskussion der Fraktionen der Gemeindevertretung. Dabei geht es im wesentlichen um Anliegerpflichten zur Straßenreinigung und zum Winterdienst, um den Schutz der öffentlichen Verkehrsflächen und Grünflächen vor Verunreinigungen – auch durch Hunde – und das „wilde“ Plakatieren. Geplant ist, bei Verstößen ein teilweise erhebliches Bußgeld zu verlangen.

Dirk Steinhausen im Finanzausschuss: Der durch den Wegzug von Astrid Hustan freigewordene Platz der CDU als Sachkundiger Einwohner im Finanzausschuss wurde bereits vor einigen Monaten mit Dirk Steinhausen aus Diedersdorf nachbesetzt. Dirk Steinhausen wird in der nächsten Ausgabe des Bärenkuriers ausführlich vorgestellt, ist jedoch schon vielen als Trainer einer Jugendmannschaft bei Grün-Weiß Großbeeren bekannt.

Dorffest in Kleinbeeren: Das diesjährige Dorffest in Kleinbeeren mit Einweihung des Feuerwehr- und Dorfgemeinschaftshauses und vielen Überraschungen wird am 07.07.07 stattfinden; die Vorbereitungen laufen bereits!

Besser für die Menschen.

